

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schriftmäßige und gründliche Anleitung zum Wahren Christenthum, Vormalis kürtzer abgefasst, Nun aber erweitert, Und aufs neue zum Druck gegeben von ...

Francke, August Hermann

Halle, 1737

IX.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-219689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-219689)

Sohnes Gottes, Gal.
2, 20. Und also dessel-
ben Bilde stets ähnlicher
wird. Ephes. 3, 16. 17.
18. 19. Col. 2, 5. 6. 7.

IX.

Da ist's ihm nun
nicht gleich viel, wie er
lebe und wandele, oder
daß er nur auf einige
Weise für tugendhaft
angesehen werde; son-
dern, weil Christus ihn
berufen hat, daß er sich
selbst um Christi willen
ver-

verleugnen, und ihm
 nachfolgen solle, so gehet
 auch sein Dichten und
 Trachten nur dahin, daß
 er auf desselben Wege se-
 he; und durch seinen
 Geist in seinen Fußstapf-
 fen als sein Diener hinter
 ihm hergehe und wande-
 le, wie er gewandelt hat,
 in seiner Liebe, De-
 muth, Sanftmuth, Ge-
 duld, und beständigen
 Treue. 1 Johann. 2, 6.
 Joh. 12, 26. Cap. 13,
 34. 35.

34. 35. Und darum so
creuziget er sein
Fleisch samt den Lü-
sten und Begierden,
Gal. 5, 24. und glau-
bet, daß die Welt
ihm, und er der
Welt gecreuziget
sey, meidet und ver-
leugnet auch alles
ihr ungöttliches We-
sen und ihre weltli-
che Lüste. Titum 2, 12.
Und wenn sich böse Lüs-
te in seinem Fleisch und
E Blut

Blut regen und aufstei-
gen, so enthält er sich
davon, und streitet da-
wieder. I Petr. 2, 11.
Und solches alles thut er
allein um des HErrn
Jesu willen, damit er
denselben nicht an sei-
nem Leibe und an seiner
Seele verunehre. Er
liebet GOTT und den
Nächsten von Herzen,
und ist dem Worte
Gottes mit willigem
Geiste gehorsam, allein
um

um des **HERRN** wil-
len, und auf daß er als
desselben Jünger erkant,
und Gottes Gnade an
ihm gepriesen werde.

Joh. 12 = 26. E. 14, 25.

u. s. f. Denn zu solchem
Ende hat **GOTT** ihn
der göttlichen Natur
theilhaftig gemacht,
und ihm allerley sei-
ner göttlichen Kraft,
was zum Leben und
göttlichem Wandel
dienet, geschencket,

E 2

2 Pet.

2 Petr. I, 3. daß nemlich Christus gepreiset werde an seinem Leibe und in seinem Geist, welche sind Gottes. I Corinth. 6, 19. 20.

X.

Durch denselbigen Glauben, in welchem er sich Christo unterwirfft, und ihm nachfolget, gehet er nun auch mit denen von Gott geordneten Gnaden

den
der
Der
diese
Ehr
dien
rer
und
heil
G
selb
wie
gän
lebe
tes